



Sammlung Theaterzettel

Mein Leopold

Gaulé, Theodor

1898-01-24

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 24. Januar 1898.

47. Vorstellung im Abonnement A.

Mein Leopold.

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolf L'Arronge. Musik von R. Bial.
Regie: Herr Fender. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Bernikow, Stadtrichter	Herr Jacobi.	Wilhelm, Schuhmacher-Geherling	Frl. Finte.
Natalie, dessen Frau	Frau Jacobi.	Gottlieb } Knaben	(Al. Tomanel.
Marie	Frau Hesse-Berg.	Carl	(Al. Tomanel.
Anna { deren Töchter	Frl. Kremer.	Krämel, Unteroffizier	Herr Eichrodt.
Emma	Frl. Kaden.	Schwalbach, Kaufmann	Herr Tietzsch.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	Herr Fender.	Mielisch	Herr Godek.
Clara,	Frau De Lant.	Herr Schmied	Herr Hildebrandt.
Leopold, Referendaris	Herr Weger.	Erster } Kellner	(Herr Loberg.
Mehlmeyer, Klavierlehrer	Herr Bösch.	Zweiter	(Herr Peters.
Minna, Dienstmädchen in Weigelt's Hause	Frl. Dischinger.	Erster } Lieferant	(Herr Schödl.
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt	Herr Köfert.	Zweiter	(Herr Kupli.
Hempel,	Herr Moser.	Eine Wäscherin	Frl. Schelly.
Stresow, { Schuhmacher-Gesellen.	Herr Langhammer.		
Lipshy,	Herr Schilling I.		

Hausbewohner, Schuhmachergefellen, Gäste, Kellner u. u. Ort der Handlung: Berlin.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von 3 Jahren, zwischen dem zweiten und dritten Akt liegt ein Zeitraum von 5 Jahren.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krant: Herr Knapp, Herr Ernst, Frl. Wagner. — Beurlaubt: Herr Stury.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	2.— per Platz	2. u. 3. Reihe		2.50 "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe		2.— "
Referveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— "	2. u. 3. Reihe		1.20 "
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Sperrsig im I. Parquet		3.50 "
Referveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— "	Sperrsig im II. Parquet		2.50 "
Referveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 "	Stehplatz im Parquet		2.50 "
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— "	Parterre		1.50 "
		Gallerieloge		— .80 "
		Gallerie		— .40 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neffran, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 26. Januar 1898. 49. Vorstellung im Abonnement B.

Die Nibelungen.

Deutsches Trauerspiel von Friedrich Hebbel.

Erste Abtheilung:

Der gehörnte Siegfried.

Vorspiel in einem Akt.

Zweite Abtheilung:

Siegfried's Tod.

Trauerspiel in 5 Akten.

Anfang 7 Uhr.